



## BERICHT

(Bitte **spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts** vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) RUSSLAND / Nizhny Novgorod / Linguistics University Dobrolyubov

2. Studienjahr  Wintersemester 20 16/17  Sommersemester 20\_\_

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 28.08.2016 bis 14.01.2017

3. Studienrichtung(en) Transkulturelle Kommunikation Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bakkalaureatstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für <u>4</u> Monate	bew. Stipendienbetrag	<u>1200</u>	€
weitere Stipendien <u>3000,-</u> €	bew. Reisekostenzuschuss	<u>200</u>	€
Bezugsquelle <u>Studienbeihilfe</u>	Gesamtsumme Stipendien	<u>4.400</u>	€

5. Wohnmöglichkeit (betr. bitte ankreuzen):  Studentenheim  Privat

6. Kosten Unterkunft <u>85 / Monat</u> €	Reisekosten	<u>600 (hin u. zur.)</u>	€
Lebenshaltungskosten <u>300,- / Monat</u> €	Visakosten	<u>150</u>	€
Studienkosten <u>50,- / Monat</u> € (Bsp. Studiengebühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial)	Versicherungskosten	<u>292</u>	€
	Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt)	<u>3.000</u>	€

### Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

### Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsachweis)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zutreffend, bitte ankreuzen).

## **Bericht**

Studienrichtung: Transkulturelle Kommunikation

Universität: Nizhegoroder Staatliche Linguistische Dobroljubov Universität in Russland  
(НГЛУ – Нижегородский Государственный Лингвистический Университет)

Zeitraum des Aufenthaltes: 08.2016 – 01.2017

### **Anreise und Ankunft**

Gemeinsam mit zwei anderen Studentinnen aus Wien, bin ich am 28.08.2016 vom Flughafen München nach Moskau geflogen, da es leider keine direkten Flüge nach Nizhny Novgorod gibt. Der Flug von München nach Moskau dauert ca. drei Stunden, von Moskau nach Nizhny Novgorod ca. eine Stunde. Am Flughafen in Nizhny wurden wir bereits erwartet, wie wir es im Vorhinein mit der Universität abgesprochen hatten. Es ist notwendig, sich ein paar Tage vor der Ankunft mit der Uni in Verbindung zu setzen, damit man am Flughafen abgeholt und zum Studentenheim transportiert wird. Dort wurden wir gleich in unsere Zimmer gebracht, über den Ablauf der nächsten Tage wurde uns allerdings nichts mitgeteilt. Wie wir dann herausgefunden haben, sollte man sich sofort am nächsten Tag beim International Office, welches sich im 1. Stock der Universität befindet, melden. Dort wird man über alles Organisatorische bezüglich Registration, Visum, Studentenheim und Universität informiert.

### **Studentenheim**

Das Studentenheim befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Uni, deshalb ist es wirklich sehr praktisch dort zu wohnen. Vor allem im Winter, wenn es bis zu minus 35 Grad kalt werden kann, ist man froh innerhalb von 3 Minuten zu Fuß bei der Uni zu sein. Die Universität und die Uni befinden sich übrigens im zentralsten und schönsten Bezirk der Stadt, zu Fuß erreicht man den Stadtkern innerhalb von 15 – 20 Minuten. Im Studentenheim wurde ich im 5. Stock, dem „Ausländerstock“ untergebracht. Der Großteil der Austauschstudenten wohnt in diesem Stock, welcher, im Vergleich zu den restlichen Etagen, am besten ausgestattet ist. Im vorderen Teil des Stockes befinden sich die renovierten Zimmer, mit ausreichend und neuen Möbeln: Bett, Schreibtisch, Nachtkästchen, Spiegel, Kleiderschrank und ausreichend Regale stehen zur Verfügung. Außerdem sind neue Fenster vorhanden. Vor allem im Winter ist das nicht zu unterschätzen. Trotz der neuen Fenster mussten wir uns einen Heizstrahler beschaffen, da die kleine Heizung im Zimmer bei den tiefen Temperaturen nicht ausreichend war. Die Zimmer des hinteren Teiles des 5. Stocks sind nicht renoviert, weniger möbliert, keine neuen Fenster, aber kosten dementsprechend weniger. Es teilen sich immer jeweils ein 2-Bett-Zimmer und ein 3-Bett-Zimmer ein Bad, Einzelzimmer sind nicht oder kaum verfügbar. Pro Stockwerk gibt es 2 Küchen, jeweils eine pro Gang. Die Küche im 5. Stock des renovierten Teils ist voll möbliert. Als ich dort war gab es einen Herd, drei Kühlschränke, eine Mikrowelle, einen

